



Deutsche Bank AG
Sustainability Deep Dive
20. Mai 2021

– Transkript –

Hinweis: Unverbindliche Übersetzung der englischen Originalfassung ausschließlich zu Informationszwecken

Christian Sewing – Nachhaltigkeitsstrategie und Ambition

- Vielen Dank, Jörg.
- Hallo und herzlich willkommen auch von mir.
- Wie Jörg schon sagte, befindet sich die Deutsche Bank zurzeit in einer grundlegenden Transformation. Nachhaltigkeit ist für uns eine zentrale Säule für diesen Wandel. Vielleicht fragen Sie sich, warum wir unsere Bemühungen in den vergangenen zwei Jahren so stark intensiviert haben.
- Lassen Sie mich zuerst einen Blick darauf werfen, wovon wir als Bank zutiefst überzeugt sind:
 - Wie ich auf meiner ersten Hauptversammlung als Vorstandsvorsitzender im Mai 2018 gesagt habe, bin ich der festen Überzeugung, dass eine Bank in der Mitte der Gesellschaft stehen muss – das bedeutet, dass wir dem Allgemeinwohl dienen müssen.
 - Darüber hinaus sind wir auch davon überzeugt, dass wir zur Transformation unserer Wirtschaft ein stärkeres, integrierteres Europa brauchen. Europa ist weltweit führend in Sachen Nachhaltigkeit, und diesen Wettbewerbsvorteil gilt es aufrechtzuerhalten. Banken sind bei dieser Transformation ein Teil der Lösung.
 - Wir möchten, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz darauf sind, für unsere Bank zu arbeiten. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Nachhaltig zu sein ist ein Grundpfeiler für genau diesen Stolz.



- Vor diesem Hintergrund war es eine logische Konsequenz, dass Nachhaltigkeit eine Management-Priorität für die Deutsche Bank sein musste, als wir im Juli 2019 unsere Strategie „Antreten, um zu gewinnen“ verkündet haben – neben dem Fokus auf unsere Kunden, Unternehmertum und natürlich auch Technologie.
- Und heute können wir sagen: zu Recht!
- Inzwischen kann es keinen Zweifel mehr daran geben: Die Banken, die sich nicht verändern, werden über kurz oder lang Kunden, Umsätze und ihre gesellschaftliche Akzeptanz verlieren.
- Oder anders ausgedrückt: Sie riskieren, das zu verlieren, was man „Licence to Operate“ nennt.
- Wir sind davon überzeugt, dass es sich zum Standard für die Finanzbranche entwickeln wird, Nachhaltigkeitskriterien in die Auswahl unserer Geschäfte und ins Risikomanagement einzubeziehen. Alle unsere Geschäftsfelder werden strenge Regeln in den Bereichen Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung befolgen müssen.
- Aber noch wichtiger ist, dass wir diese Herausforderungen nicht an die nächste Generation weitergeben dürfen.
- Und das sage ich als Führungskraft, als Vater, als Bürger – und schließlich als Mensch.
- Beim Kampf gegen den Klimawandel ist es Konsens, dass wir bis 2050 weltweit klimaneutrale CO₂-Emissionen erreichen müssen. Tatsächlich werden aber bereits die Maßnahmen in diesem Jahrzehnt darüber entscheiden, ob wir dieses Ziel erreichen können.

- Die gute Nachricht ist: Wir erfahren starke Unterstützung über alle Interessengruppen und Branchen hinweg:
 - Um nur einige Beispiele zu nennen:
 - Meine Gespräche mit Regulierungsbehörden, Investoren und Unternehmenschefs weltweit haben sich dramatisch verändert, und immer wieder steht das Thema Nachhaltigkeit ganz oben auf der Tagesordnung.
 - Unsere internen Umfragen belegen: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarten von uns, dass wir entschlossen und zielorientiert handeln.
 - Außerdem plant die Bundesregierung, bis September diesen Jahres konkrete Ziele zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen für jede Branche festzulegen.

- Es geht aber um viel mehr als um Herausforderungen, Regeln und Vorschriften. Diese Transformation birgt auch Chancen für uns als Bank:



- In erster Linie geht es darum, unsere Kunden bei ihrer eigenen Transformation zu unterstützen – sie brauchen unsere Beratung, unsere Produkte und unsere Lösungen.
 - Zweitens werden wir als Vorreiter im Bereich ESG auch für Investoren in einem schnell wachsenden Markt attraktiver werden.
 - Und schließlich schätzt es natürlich die Gesellschaft, ebenso wie unsere Kunden, wenn wir als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger handeln.
-
- Als tief in Europa verwurzelte Universalbank sehen wir uns in diesem neuen Umfeld bestens aufgestellt. Eine Universalbank zu sein ist der Schlüssel zum Erfolg. Sie fragen sich jetzt vielleicht, warum das so ist.
 - Die Anlageprodukte, die unsere Kunden jetzt immer stärker nachfragen, produzieren wir im eigenen Haus – von der Entstehung über die Strukturierung und Gestaltung bis hin zum Vertrieb. Wir sind damit auf beiden Seiten der Bilanz bestens positioniert.
 - Darüber hinaus sehe ich unsere Beratungskompetenz als einen Wettbewerbsvorteil. In einer ESG-Welt sind sich viele Kunden nicht so sicher, was sie eigentlich kaufen wollen. Sie brauchen Beratung und Transparenz. Mit weltweit über 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Kontakt mit Kunden stehen, können wir das Wissen, das wir im Bereich ESG entwickelt haben, für unsere Kunden nutzen.
 - Dass wir eine deutsche und europäische Bank sind, ist aufgrund der Affinität der Europäer zum Thema Nachhaltigkeit ein weiterer erheblicher Vorteil.
 - Und schließlich haben wir unsere Art zu denken an die neue Umgebung angepasst. Wir sehen diese Veränderungen als Chance und streben danach, besser zu werden im Besserwerden – damit wir unser Potenzial voll ausschöpfen können. Nachhaltigkeit ist ein idealer Bereich, um dieses Denken in die Tat umzusetzen.
 - Insofern können Sie also von uns deutliche Fortschritte an allen Fronten erwarten.

 - Jörg hat bereits die Fortschritte dargelegt, die wir in den vergangenen zwei Jahren gemacht haben. Doch wir glauben, dass wir noch mehr erreichen können.

 - Beginnen wir mit unseren Zielen für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen, die die wichtigsten Hebel für die Transformation unserer Kunden sind:
 - In letzter Zeit ist eine Inflation an Volumenzielen mit langen Zeithorizonten zu beobachten. Wir glauben aber fest daran, dass wir schon jetzt spürbare Fortschritte und Wirkung erzielen müssen. Da wir im ersten Jahr seit Bekanntgabe unseres Ziels sehr erfolgreich waren, sind wir ambitionierter geworden, was das Tempo angeht, mit



dem wir es erreichen können. Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Ziel von mehr als 200 Milliarden Euro an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen statt bis 2025 bereits Ende 2023 erreichen können – also in vier Jahren statt in sechs.

- Gerald Podobnik, der den Finanzbereich unserer Unternehmensbank leitet, wird näher darauf eingehen, wie wir unsere Fortschritte messen.

- Kommen wir nun zum Punkt Richtlinien & Verpflichtungen:
 - Im Zuge der aufkommenden Berichts- und Kennzahlenstandards ist die Branche auch hier detaillierter geworden. Bereits im vergangenen Jahr haben wir uns verpflichtet, bis Ende 2022 die CO₂-Bilanz unseres Kreditportfolios zu veröffentlichen.
 - Außerdem werden wir nicht nur, wie von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde gefordert, unsere sogenannte Green Asset Ratio veröffentlichen, sondern dafür auch ein konkretes Ziel bis Mitte 2022 festlegen und bekanntgeben.
 - Neben unserem Engagement in der Net-Zero Banking Alliance beginnt auch eine neue Ära in den Beziehungen zu unseren Kunden. Wir haben intensive Gespräche über eine nachhaltige Transformation mit Kunden entweder bereits begonnen oder werden diese bis Ende dieses Jahres noch anstoßen. Dabei geht es um diejenigen Kunden, die in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen besonders im Fokus stehen.
 - Auch wenn es öffentlichen Druck gibt, eine Kundenbeziehung vollständig zu beenden, werden wir zunächst einmal versuchen, unsere Kunden dabei zu unterstützen, ihren Übergang zur Nachhaltigkeit zu beschleunigen. Wir sind davon überzeugt, dass dies der richtige Weg ist.
 - Ein glaubwürdiger Übergangsplan ist deshalb entscheidend, und wir betrachten es als unsere Pflicht, unsere Kunden dabei zu unterstützen.

- Sie fragen sich vielleicht: Wie wirkt sich das auf unsere Erträge aus?
 - Zwar können wir noch keine detaillierte Ertragsprognosen dazu abgeben, dennoch bin ich sehr optimistisch, dass wir viel mehr zu gewinnen als zu verlieren haben. Und dies aus drei Gründen:
 - Erstens wegen unserer Positionierung: Wie ich bereits sagte, können wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette die von unseren Kunden stark nachgefragten Anlageprodukte produzieren und vermarkten.
 - Zweitens wegen unserer Erfolgsbilanz beim Erreichen unserer Ziele. Wir haben uns in den vergangenen zwölf Monaten bei der Emission von ESG-Anleihen



sehr erfolgreich unter den Top-Häusern in Europa und weltweit etabliert. Heute haben wir bekanntgegeben, dass wir unsere Ziele noch schneller erreichen wollen, was sich natürlich auch positiv auf unsere Erträge in einem wachsenden Markt auswirken sollte.

- Und drittens wegen der Interaktion mit unseren Kunden. Wir investieren erheblich in diese Transformation, was nicht nur gut für die Gesellschaft ist, sondern auch für uns, denn damit fördern wir einen intensiven und zielführenden Dialog mit unseren Kunden.
- Damit sehe ich Nachhaltigkeit als einzigartige Gelegenheit für uns, um von der Transformation unserer Branche zu profitieren und Marktanteile zu gewinnen.
- Um ein glaubwürdiger Partner zu sein, wollen wir auch in unserem eigenen Geschäftsbetrieb mit gutem Beispiel vorangehen. Lassen Sie mich bitte auf drei Initiativen hinweisen, die zu den bereits angekündigten Zielen hinzukommen:
 - Wir halten es für notwendig, die Steuerung unserer Lieferketten gründlich zu überarbeiten. Ab 2022 ist die Voraussetzung für jeden neuen oder verlängerten Vertrag mit einem Volumen von mehr als 500.000 Euro pro Jahr, dass ein Dienstleister ein externes Nachhaltigkeitsrating von Ecovadis oder einer anderen Ratingagentur hat. Ab 2023 werden wir neue Aufträge nur noch an Anbieter vergeben, die ein Mindest- Nachhaltigkeitsrating vorweisen können.
 - Wir meinen auch, dass wir mit Blick auf unsere Dienstwagenflotte von mehr als 5.000 Fahrzeugen in Deutschland mehr tun müssen. Wir planen, den gesamten Kraftstoffverbrauch dieser Fahrzeugflotte bis 2025 um 30 Prozent zu senken, indem wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern starke Anreize bieten, Autos mit Elektro- statt mit Verbrennungsmotor zu fahren. Unser Ziel ist, mit unserer Fahrzeugflotte bis 2030 kohlenstofffrei zu sein.
 - Nun zum Thema Vielfalt und Teilhabe: Auch hier haben wir uns ehrgeizigere Ziele gesetzt. Und dabei geht es nicht nur um mehr weibliche Führungskräfte. Christiana Riley, unsere Amerikachefin, und Michael Ilgner, unser Personalchef und Leiter unseres Immobilienmanagements, werden später genauer darauf eingehen. Aber ich kann Ihnen schon jetzt sagen: Wir haben bereits einen detaillierten Plan, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen von heute 29 Prozent bis 2025 auf 35 Prozent zu erhöhen.



- Und schließlich sind wir beim Punkt Vordenkerrolle & Dialog: Wir halten es für unsere Pflicht, uns an der öffentlichen Debatte über ESG-Themen umfassend zu beteiligen. Ich möchte Ihnen ein paar Beispiele nennen:
 - Wir arbeiten in Kooperation mit der Monetary Authority of Singapore daran, ein ESG-Kompetenzzentrum zu errichten, das sich schwerpunktmäßig auf öffentliche und private ESG-Transaktionen, die Entwicklung neuer Produkte und Beratungsdienstleistungen konzentrieren soll.
 - Unsere Internationale Privatkundenbank ist gerade als erste Bank der Ocean Risk and Resilience Action Alliance als Vollmitglied beigetreten.
 - Und wir haben damit begonnen, unser Konzept für Nachhaltigkeitsbotschafter für ein intensives Engagement mit unseren Interessengruppen einzuführen, nachdem wir eine breite Expertise entwickelt haben, die über die Referenten, die Sie heute sehen werden, hinausgeht. Und Sie werden uns auch auf der COP26 in Glasgow im November dieses Jahres sehen.
 - Lassen Sie mich auf unseren Anspruch zurückkommen, in der Mitte der Gesellschaft zu stehen:
 - Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich. Sie teilen ihr Wissen und Können mit anderen – indem sie zum Beispiel junge Menschen als Mentoren betreuen, Wohltätigkeitsorganisationen beraten, sich für den sozialen Fortschritt einsetzen und bei gemeinnützigen Projekten mit anpacken. Im Jahr 2020 verbrachten sie trotz der Pandemie rund 20.000 Tage weltweit damit, vor Ort Gutes zu tun.
 - In Zukunft werden wir noch mehr Wert auf die Vermittlung von Finanzwissen für die nächste Generation legen:
 - Ab diesem Jahr werden wir unsere Führungskräfte bitten, sich mit Schulen ihrer Wahl in Verbindung zu setzen und dort Unterricht zum Thema Finanzwissen anzubieten. 350 unserer Kolleginnen und Kollegen in Deutschland haben sich bereits für unsere Initiativen zur Förderung finanzieller Bildung angemeldet – diese Zahl wollen wir verdoppeln und bis Ende 2022 auf 700 Personen kommen. Wir wollen auch erreichen, dass jede und jeder von ihnen mindestens eine Unterrichtsstunde zum Thema finanzielle Bildung pro Jahr hält. Dabei bauen wir auch auf unser digitales Lernmodul eduStories auf, um unser Finanzwissen Jugendlichen an teilnehmenden Schulen zu vermitteln.



- Das ist also unser Versprechen. Es ist sehr konkret und transparent.
- Aber es steckt noch viel mehr dahinter. Wir haben uns auf einen Weg der Transformation begeben, der einige Jahre dauern wird.
- Unser Bestreben, ein führendes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zu werden, berührt bereits jetzt praktisch jeden Bereich unserer Bank, was sich in der von Jörg bereits erwähnten ESG-Governance widerspiegelt.
- Was ist also unsere Vision, wenn wir über das Jahr 2022 hinausschauen?
 - Zunächst einmal ist es unser Ziel, ESG zur neuen Normalität für die Deutsche Bank zu machen – im Umgang mit unseren Kunden, in unserem eigenen Geschäftsbetrieb und in all unseren Prozessen.
 - Was bedeutet das konkret?
 - Der Großteil unserer neuen Finanzierungen und verwalteten Vermögen soll ESG-konform sein.
 - Wir werden unseren Einfluss und unseren Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele genauer messen.
 - Ob bei unseren Lieferanten oder bei unseren Dienstwagen: Wir werden entschlossen auf das Ziel von klimaneutralen CO₂-Emissionen hinarbeiten und uns an strenge Sozial- und Governance-Standards halten.
 - Und als eine führende europäische Bank werden wir uns intensiv in den Dialog mit Regulierungsbehörden und Normgebern sowie mit der Gesellschaft auf der ganzen Welt einbringen.
- Angesichts unserer bisherigen Erfolge, unserer Ambitionen und unserer Vision bin ich persönlich mir sicher, dass wir unserer Nachhaltigkeitsmission gerecht werden können:
 - „Wir wollen unseren Beitrag zu einer umweltverträglicheren, sozialeren und besser geführten Wirtschaft leisten.

Unsere Produkte und Lösungen richten wir darauf aus und möchten so unsere Kunden bei ihrer Transformation unterstützen.“
- Wir werden von nun an umfassend und regelmäßig über unsere Fortschritte berichten.
- Vielen Dank. Und damit übergebe ich wieder an Anke.



Wichtige Hinweise

Dieses Transkript enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Ansichten und Erwartungen sowie die diesen zugrundeliegende Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 12.03.2021 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Dokuments sind auf Anfrage erhältlich oder können unter www.db.com/ir heruntergeladen werden.

Dieses Transkript enthält auch nicht-IFRS-konforme Finanzkennzahlen. Überleitungen der bereinigten auf die nach IFRS berichteten Finanzaufstellungen sind unter www.db.com/ir verfügbar.